

Datum 18.09.2014
Nr.: RA-339/2014

Anfrage von Stadtratsmitgliedern

(gemäß § 28 Abs. 5 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller/in: Herr Lars Faßmann (Fraktionsgemeinschaft VOSI/PIRATEN)
Vorname Name (Fraktion)

Kurzbezeichnung: Alkoholverbot

Frage:

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

ich bitte Sie, mir folgende Fragen zu beantworten.

1. In der Freien Presse vom 30.8.2014 wird über den Erfolg des Alkoholverbots in den Grünanlagen in der Innenstadt durch das Aussprechen von 500 Aufforderungen zur Beendigung des Alkoholtrinkens im Zeitraum 22.5.-30.8.2014 berichtet. Wie viele Mitarbeiterarbeitsstunden sind angefallen, um die Einhaltung zu kontrollieren und diese Anzahl Verbote auszusprechen?
2. In wie vielen der 500 Fälle ist davon auszugehen, dass die unerwünschten Effekte wie Anpöbeln von Passanten, Herumschreien und Schlägereien bei fortgesetztem Alkoholkonsum eingetreten wären?
3. Wie viele Besucher von auswärts wurden zur Beendigung des Alkoholkonsums aufgefordert?
4. In wie vielen Fällen wären Hinweise oder Diskussionen nicht erforderlich gewesen, wenn Schilder auf die Verbote hinweisen würden?
5. Stehen in der Nähe der Grünanlagen Toiletten bereit bzw. sind Toilettenausgeschildert, um unkontrolliertes Urinieren in Hauseingänge etc. zu vermeiden?
6. Ist ein Abwandern der Alkoholtrinker aus den Grünanlagen in angrenzende Bereiche zu beobachten?
7. Wie hoch ist der Anteil der Personen, die wiederholt auffallen?
8. Wurden Bußgelder verhängt? Wie viele der Bußgelder wurden bereits bezahlt?
9. Wurde die Anbringung von Flaschenhaltern an Papierkörben geprüft, da häufig Flaschen nicht weggeworfen werden, um Flaschensammlern die Arbeit zu erleichtern?
10. Wie viele Gewerbetreibende bieten im betroffenen Bereich Alkohol zur Mitnahme an?
11. Wurde mit den Gewerbetreibenden über (freiwillige) Verkaufsbeschränkungen gesprochen (z.B. Einschränkung des Sortiments, Ausschluss potentiell auffällig werdender Personen, ausschließlicher Verkauf zur unmittelbaren Mitnahme und zur häuslichen Verwendung)?
12. Wie viele Bürgerbeschwerden wegen den Auswirkungen des Alkoholkonsums liegen im o.g. Zeitraum vom Sonnenberg (insbesondere Theodor-Körner-Platz und Lessingplatz) vor?
13. Wie viele Mitarbeiterarbeitsstunden wurden im o.g. Zeitraum aufgewendet, um den Theodor-Körner-Platz oder den Lessingplatz auf konkrete Verstöße (Trinken an Spielplätzen, Herumschreien, Müllablagerungen) zu kontrollieren?

Mit freundlichen Grüßen

Lars Faßmann

Unterschrift (Fragesteller/in)

Die Ratsanfrage wurde elektronisch erstellt und enthält keine eigenhändige Unterschrift.